

schen Kontakt zur Leiterbahn zu unterbrechen. Alternativ kann mit dem Kugelfräser in der Minibormaschine die Leiterbahn unterbrochen werden. Das ist dann die etwas rabiatere, aber wesentlich schnellere Methode – je nach Belieben.

Jetzt kommt der Decoder ins Spiel. Dieser wird von unten mit etwas doppelseitigem Klebeband, in die Vertiefung im Chassis passend, auf die Platine geklebt. Jetzt kann die so vorbereitete Hauptplatine wieder festgeschraubt und die beiden Beleuchtungsbirnchen eingesetzt werden. Die Verdrahtung des Decoders erfolgt wie auf den

Bildern gezeigt. Die sechs Decoderlitzen werden «fallbezogen» individuell gekürzt und normgerecht angelötet:

- Grau und Pink – linker und rechter Motoranschluss,
- Schwarz und Rot – linker und rechter Gleisanschluss,
- Gelb und Weiss – Spitzensignal hinten und vorne.

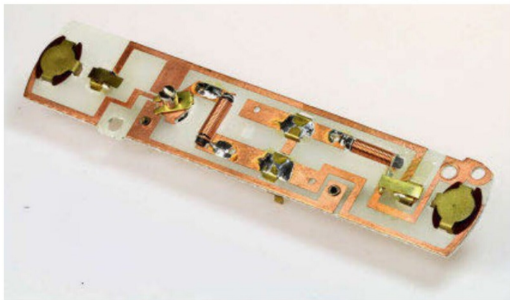
Sind alle Litzen mit der Elektrik der Maschine verbunden, kann ein erster Funktionstest gemacht werden. Ich persönlich mache diese ersten Versuche gerne auf einem analogen Stromkreis. So sieht man gleich,

ob die normgerechte Fahrtrichtung des Modells nach dem Eingriff noch gegeben ist.

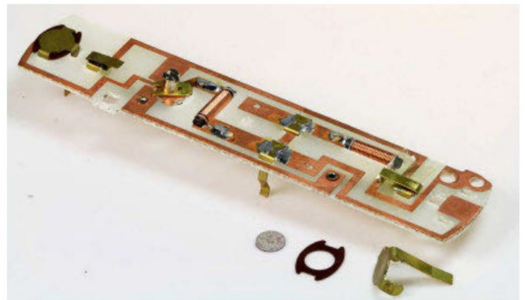
Von Haus aus ist einem «jungräulichen» Decoder die Adresse «3» mit auf den Weg gegeben. Dies ist wichtig, wenn die ersten Schritte gleich auf einem digitalen Stromkreis gemacht werden sollen. Was nun kommt – lassen Sie sich überraschen...

Der Zusammenbau

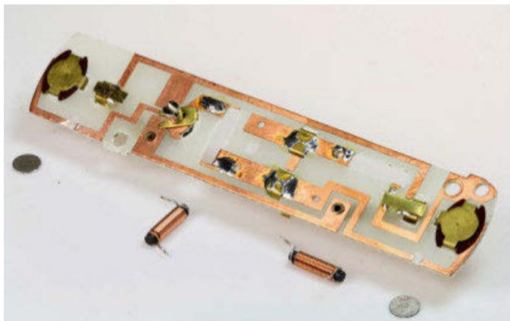
Wenn dieser erste, gehäuselose Test positiv verlaufen ist und man sich von dem angenehmen «Schock» wieder erholt hat, beschränkt sich die Wiedermontage auf das



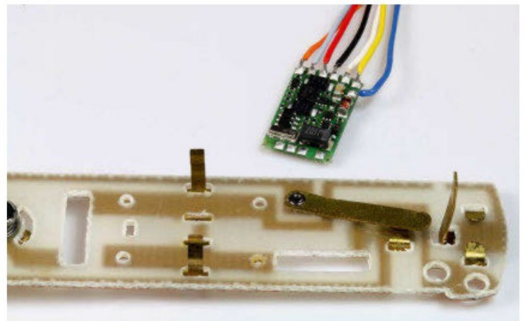
Die Hauptplatine noch so wie sie Arnold vor vielen Jahren schuf.



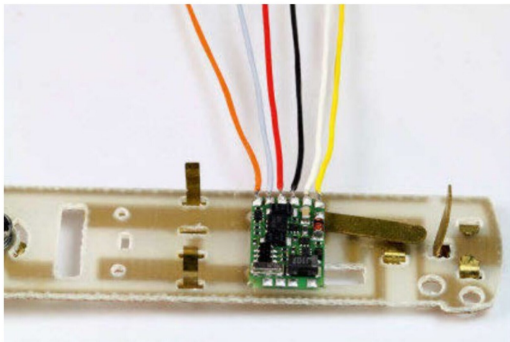
Die zwei Selenplättchen für die Lichtsteuerung werden entfernt.



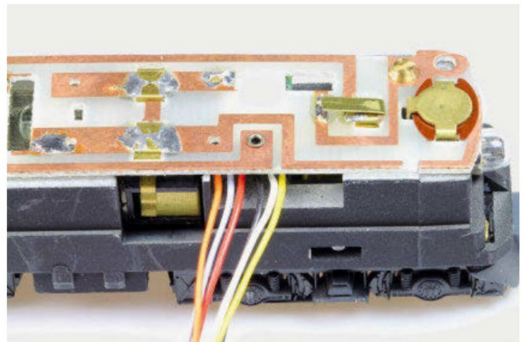
Auch die beiden Spulen zur Funkenstörung werden ausgelötet.



In diesem Bereich unter der Platine findet der Decoder Platz.



Der Decoder wird mit hauchdünnem doppelseitigem Klebeband befestigt.



Die bearbeitete Hauptplatine wird nun wieder aufgesetzt.